Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg

Curriculum für die Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

(Umfang 18 Monate) im Westküstenklinikum Heide

Name Weiterbildungsstätte:
Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie

Name der Weiterbildungsbefugten:
Dr. med. Catharina Voigt
Alexander Oni

Erstelldatum:
18.02.2025

Seitenzahl:
6 (inkl. Deckblatt)

Unterschrift:

Oberärztin
Dr. med. Catharina Voigt
T. 0481 785-703484
CVoigt@wkk-hei.de

Facharzt
Alexander Oni
T. 0481 785-702212
AOni@wkk-hei.de

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin, zeitlicher Umfang 24 Monate, davon sind max. 18 Monate auf die Basisweiterbildung / unmittelbare Patientenversorgung und 6 Monate auf die ambulante hausärztliche Versorgung anrechenbar.

1. Jahr der Weiterbildung (Einsatz Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie – stationär)

Lerninhalte:

Während der Weiterbildungszeit werden Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Erkennung und Behandlung nicht infektiöser, infektiöser, toxischer, neoplastischer, allergischer, immunologischer, metabolischer, ernährungsbedingter und degenerativer Erkrankungen, insbesondere unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter vermittelt.

Dieses umfasst die Indikationsstellung und sachgerechte Durchführung von Labor- sowie apparativer Untersuchungen (EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Spirometrie, Ultraschalluntersuchungen (Abdomen, Retroperitoneum, Schilddrüse), Doppler/ Duplex der Extremitätengefäße) einschließlich Indikationsstellung für radiologische Untersuchungen und Anleitung zur Befundung von Röntgenuntersuchungen.

Daraus leitet der Weiterzubildende zunehmend selbständig die Indikation für ggf. weitere Untersuchungen und Therapien ab. Schwerpunkte bilden die medikamentöse Therapie (Polypharmaziemanagement) und Maßnahmen der Physio-, Ergo-, physikalischen Therapie, Logopädie sowie Neuropsychologie. Im Rahmen der interdisziplinären Koordination mit Sozialarbeitern werden Behandlungs- und Betreuungskonzepte insbesondere für ältere pflegebedürftige Patienten erarbeitet und entsprechende Anträge (z.B. Pflegeeilanträge, Anträge für Anschlussheilbehandlungen,) bearbeitet.

Im Rahmen der stationsärztlichen Tätigkeit in der Akut-Klinik werden darüber hinaus Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung sowie in der Indikationsstellung und Durchführung von Infusions-, Transfusions-/ Blutersatztherapie bzw. enteralen und parenteralen Ernährung vermittelt.

Der Weiterzubildende erhält Anleitung und Unterstützung bei der Dokumentation der Diagnostik/ Therapie und ggf. Therapiebegründung sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements. Einmal jährlich findet ein Überwachungsaudit bzw. eine Re-Zertifizierung der Klinik nach DIN EN ISO statt, woran der Weiterzubildende teilnimmt

Im stationären Bereich werden in wöchentlichen, unter ärztlicher Leitung stattfindenden Teamsitzungen für jeden Patienten individuelle Therapieziele formuliert und im geriatrischen Team ein entsprechendes Therapieregime festgelegt. Ein Überblick über die Strukturen des Gesundheitswesens wird vermittelt.

1. Halbjahr

- Kennenlernen der interdisziplinären Koordination und Zusammenarbeit im Team mit Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Sozialdienst.
- Kenntniserwerb über Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese diverser Erkrankungen, insbesondere der wichtigsten geriatrischen Syndrome und Krankheitsfolgen im Alter.
- Befunddokumentation und Aufklärung sowie
- Grundlagen der Pharmakotherapie/Polypharmaziemanagement und Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen.
- Ab dem 3. Monat Beginn des ärztlichen Bereitschaftsdienstes.

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

2. Halbjahr

- Anleitung und Möglichkeit zum Erwerb von Erfahrung in der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen.
- Durchführung der ärztlichen Leichenschau
- Einblicke in die Grundlagen der psychosomatischen Medizin (Erkennen psychogener Symptome, psychosomatischer Reaktionen) einschließlich Erkennen psychosozialer Zusammenhänge mit anschließender Krisenintervention bzw. Einleitung einer Psychotherapie.
- Kenntnisse über ernährungsbedingte Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung.
- Erkrankungen des Gastointestinaltraktes wie Urogenitaltraktes
- Diabetische Behandlung und Beratung sowie weitere endokrinologische Erkrankungen.
- Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in Bezug auf Techniken der Wundversorgung und der Wundbehandlung insbesondere bei chronischen Wunden und Erkrankungen der Haut.

2. Jahr der Weiterbildung (stationär und teilstationär über unsere Tagesklinik)

Lerninhalte:

Im weiteren Verlauf der Weiterbildungszeit werden die gewonnenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten vertieft. Ein Schwerpunkt sind Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie neurologisch-neurochirurgische Phase B PatientInnen sowie Herzkreislauferkrankungen. Hierzu gehört auch das Blutgerinnungsmanagement. Darüber hinaus werden standardisierte Testverfahren vertieft wie Demenz- und Depressionstest.

Es erfolgt ein Hospitationstag in der therapeutischen Abteilung des Hauses, um physio-/ergotherapeutische, physikalische Verfahren zu verinnerlichen. Zudem wird das Anlegen von Orthesen und Schienen gelernt.

3. Halbjahr

- Grundlagen, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Betreuung neurologischer und psychischer Erkrankungen
- Betreuung schwerer Schlaganfälle mit Beurteilung des kardiovaskulären Risikoprofils
- Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit wie Pflegebedürftigkeit
- Gewalt- und Suchtprävention
- Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände
- Erkennen von Suchtkrankheiten wie Einleitung weiterführender Maßnahmen
- Durchführung bzw. Beratung zu Impfungen sowie Krebsfrüherkennungen
- Punktions- und Katheterisierungstechniken

4. Halbjahr (Einsatz in der Tagesklinik)

- Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in Bezug auf ethische Grundlagen ärztlichen Handelns.
- Anwendung der allgemeinmedizinischen Arbeitsmethodik des abwartenden Offenhaltens
- zunehmende Sicherheit hinsichtlich Wechselwirkungen von Arzneimitteln und im Umgang mit bzw. der Vermeidung einer Polypharmazie
- Otoskopie und richtungsweisende Hör- und Sehprüfung
- Verbindung schaffen zwischen der vollstationären Behandlung und der ambulanten Weiterbehandlung durch den Hausarzt
- Besondere Berücksichtigung der häuslichen Umgebung/ des sozialen Umfelds des Patienten, ggf. in Zusammenarbeit mit Hausarztpraxis weitere

Fortbildungen

- 14-tägige interne Fortbildungen mit aktuellen Themen
- 3 x wöchentliche Röntgenvisiten
- Pharmazeutisch begleitete Visiten
- Quartalsweise Fortbildung mit spez. allgemeinmedizinischen Themen
- Teilnahme (im erforderlichen Turnus) an den hausinternen Fortbildungen zur Kompetenzsicherung (KomPaSi) zu den Themen „Notfallmedizin“, „Hygiene und Arbeitssicherheit“, „Antibiotic Stewardship“, „Brandschutz“, „Datenschutz“, „Medizinprodukgesetz“, „Freiheitsentziehende Maßnahmen“ und „Professionelle, interprofessionelle Kommunikation“ etc.
- Nach Interesse Teilnahme am Zerkur Basislehrgang Geriatrie, der in der Klinik angeboten wird
- Hauseigenes Weiterbildungskonzept für Allgemeinmediziner mit 2,5 tägigem Notfallsimulationskursus und Mentorenprogramm (-sprechstunde)
- Möglichkeit der Teilnahme am Sonografie Kursus (Abdomen und Schilddrüse)
- Möglichkeit einer 4 wöchigen Hospitation in der Notaufnahme
- Jährliches Weiterbildungsgespräch und Lernstandskontrollen (Weiterbildungsermächtigter der Klinik).

Kontakt:

Facharzt
Alexander Oni
T. 0481 785-702212
AOni@wkk-hei.de

Oberärztin
Dr. med. Catharina Voigt
T. 0481 785-703484
CVoigt@wkk-hei.de

Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH
Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie
Esmarchstraße 50 I 25746 Heide
www.westkuestenkliniken.de